|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **E 08** |  |
| **Antragsteller:** | **KG BKA Wiesbaden** |
| **Betrifft:** | **Langzeitkonten** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen,* | | |
|  |  |  |
| dass der Bezirksvorstand die Einrichtung von Langzeitkonten für die Beschäftigen des BKA prüft. | | |
| **Begründung:**  Durch die Einrichtung von Langzeitkonten würden die Beschäftigten im BKA zusätzlich an Souveränität und Freiheit gewinnen, um private Lebenssituationen besser planen zu können. Dies dient der Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter und steigert die Attraktivität des Bundeskriminalamtes als moderner Arbeitgeber.  Rechtsgrundlage für Langzeitkonten ist § 7a der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten des Bundes (AZV). Grundsätzlich hat der Gesetzgeber mit dieser Regelung somit die Möglichkeit der Einrichtung von Langzeitkonten geschaffen.  Langzeitkonten sind ausweislich des § 7 a der AZV personenbezogene Arbeitszeitkonten zum Ansparen von Zeitguthaben, die für zusammengefasste Freistellungszeiten verwendet werden können.  Auf eine analoge Anwendung im Tarifrecht ist selbstverständlich zu achten. | | |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |